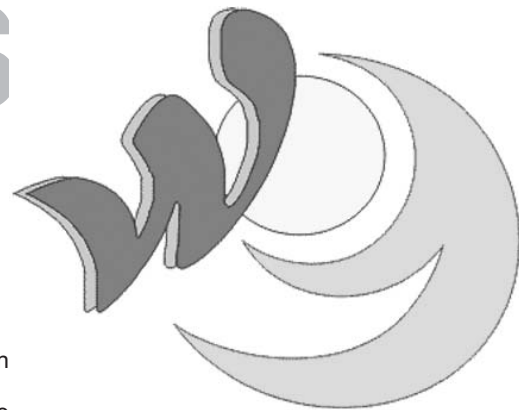


HOF-NEWS

Reitsportgruppe Eddersheim a. M. RSG



1 Noch mehr News auf 10 Seiten!

Schon wieder sind drei Monate vorbei, der Sommer beginnt und für ausreichenden Lesestoff sorgt die neue Ausgabe der Hof-News. Wie immer haben wir mit eurer Mithilfe geschrieben und fotografiert und interessante Artikel und Neuigkeiten gesammelt. Wir "mussten" wegen der vielen News auf 10 Seiten aufstocken. Damit ihr weiterhin so viel zu lesen habt, brauchen wir aber eure Hilfe: schreibt uns Artikel, egal zu welchem Thema; wir freuen uns über jede Zeile! Schön wäre es auch, wenn wir eine Art „Schwarzes Brett“ erstellen könnten - mit kurzen Leserbriefen und vielleicht einer Rubrik Suche / Verkäufe. Wenn ihr dazu etwas beitragen wollt, könnt ihr uns auch gern schreiben!

In unseren ständigen Rubriken porträtieren wir diesmal Fallone, Lena Tuschoff hat sich bereit erklärt, sich vorzustellen und außerdem geht es um Petra Petersens Reitstunde. Pedro erzählt wieder von sich und seinem Leben auf dem Wiesenhof, und wir berichten über alles, was sich in den letzten drei Monaten so zugetragen hat.

Gleich unten auf der Seite findet ihr neue Infos zum Fotowettbewerb - wie unsere große Überraschung, den Wiesenhof-Kalender 2006. Da wir noch nicht genug Fotos bekommen haben, wäre es super, wenn sich möglichst viele von euch beteiligen würden.

Denn es gibt tolle Preise, und für unseren Kalender brauchen wir ja auch einige Fotos!

Die Zuschauer vom Hoffest bewerten die Fotos, so dass am Schluss Gewinner gekürt und Preise vergeben werden können. Und da sind wir auch beim nächsten Thema: das Hoffest wird am 3. September mit einem bunten Programm auf dem Wiesenhof stattfinden, und die Hof-News sind mit einem Stand und dem Fotowettbewerb natürlich auch dabei!

Nun noch ein besonderer Dank an alle Freunde und Förderer - denn in den letzten drei Monaten gab es dank ihrer Hilfe auf dem Wiesenhof viel Neues! Mehr dazu erfahrt ihr auf Seite 6. Dank auch an diejenigen, die Spenden in unsere Zeitungs-Spardose eingeworfen haben, die natürlich weiterhin im Stübchen steht.

Zum Schluss noch einmal die Bitte, dass ihr viele Artikel schreibt und noch mehr Fotos schickt. Einsendeschluss der Artikel für die nächste Ausgabe ist der 15. September.

Nun viel Spaß beim Lesen und bis zum Oktober - wo die Hof-News ein Jahr alt werden und wir das mit einem großen Preisrätsel feiern!

Das Redaktionsteam
Martina Höhne, Katrin Förster



(KF)

Jahrgang 6, Juli 2005

In dieser Ausgabe:

Fotowettbewerb	1
Pferdeportrait: Fallone	2
Ein Mitglied stellt sich vor	2
Reitstundenportrait	3
Bambini-Club	3
Ponys im Kindergarten	3
Hochzeit in Kriftel	4
Voltturnier & -lehrgang	4
Markt der Möglichkeiten	5
Pedro erzählt / Lexikon	5
Landrat zu Besuch	6
Mainova spendet	6
Hoffest & Versammlung	7
Arbeitseinsatz	7
"Betriebsausflug"	7
Isi-Rider	8
Infos Pferdegesundheit	8
Reitsport Schätzle	9
Buchtipps / Kurzinfs	9
Unterhaltung, Vorschau	10

Tolle Preise beim Fotowettbewerb - Countdown läuft!

Bereits in den letzten beiden Ausgaben der Hof-News haben wir euch zur Teilnahme an unserem Fotowettbewerb unter dem Motto: „Das Glück dieser Erde...“ aufgerufen. Einige von euch haben bereits Ideen gesammelt und zum Teil schon umgesetzt. Wir hoffen allerdings, dass noch viele schöne Bilder bis zum Herbst zusammenkommen werden.

Bei unserem Hoffest am 3. September werden wir eure Werke ausstellen und die Besucher werden die Gewinner küren.

Um eure Mühe entsprechend zu belohnen, gibt es natürlich auch tolle Preise zu gewinnen. Als Sponsoren unseres Vorhabens konnten wir zum einen das Reit- und Fahrsporthaus in Wiesbaden-Nordenstadt gewinnen. Die Inhaberin, Frau Christina Zerbe, und ihr Team haben Gutscheine und Sachpreise gestiftet, um unser Vorhaben zu unterstützen. So gibt es z.B. Bücher, Tassen, Schreibsets, CDs und Computerspiele. Zum anderen hat auch unser Vorstand einen Beitrag zu unseren Gewinnen geleistet. Es gibt Wiesenhof-T-Shirts, Reitstunden und einiges mehr zu gewinnen. Und auch die Redaktion hat noch ein bisschen was dazu gegeben und ein paar Gewinne eingekauft.

Die schönsten 12 Bilder werden wir außerdem für den

Wiesenhof-Kalender 2006

verwenden. Diesen könnt ihr dann bei uns bestellen - als hübsche Geschenkidee für Freunde, Familie oder aber auch euch selbst.

Nähere Infos dazu gibt es dann bei unserem Stand am Hoffest, genauso wie die Regeln für die Wahl des lustigsten Fotos.

Wir hoffen, dass wir uns vor Bildern bald kaum noch retten können und wünschen euch viel Spaß beim Fotografieren. Falls ihr Schwierigkeiten mit der Umsetzung eurer Ideen habt, dann fragt doch einfach mal eure Reitlehrer. Sie werden euch bestimmt gerne weiterhelfen.

Wenn ihr teilnehmen wollt, steckt maximal 2 Fotos (Format: 9x13cm, 10x15cm) in einen Umschlag mit der Aufschrift „Fotowettbewerb“, legt einen Zettel mit Namen, Anschrift, Alter, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse und Bildtitel dazu und werft ihn dann in den Briefkasten vor dem Büro.

Einsendeschluss ist Donnerstag, der 25.08.2005.



(MH)



Bild des Monats

- 1 Reitschule
- 2 Fahrschule
- 3 Voltigieren
- 4 Therapie +
- 5 Pension
- 6 Verwaltung
- 7 Allgemeines
- 8 Lustiges
- 9 Vorschau
- 10 Redaktion



Ein hübsches "Baby" aus der Schweiz

Es war einmal in einem kleinen Land an einem wunderschönen Frühlingstag...



Genauer gesagt ist der 20. März 2000, wir befinden uns in der Schweiz, und die stolzen Eltern Hergè und Fiona bringen ein wunderschönes Kind zur Welt. Es wird Fallone genannt. Glücklicherweise wächst es in der Franche Montagne auf.

Während sie aufgrund ihrer Spitzenvererber beste Beurteilungen in der Jungpferdeprüfung erhält, bahnt sich weit entfernt etwas an: Die Leberecht-Stiftung möchte dem Wiesenhof ein Therapiepferd schenken, nur ein passendes muss noch gefunden werden. Nikola Doliwa macht sich auf die Suche. Nach langer Zeit wird sie schließlich fündig: ein Freiburger soll es sein von Liebhabern liebevoll Frybis genannt. Sie hat schon viel mit dieser Rasse gearbeitet und dabei viel Gutes erlebt, denn die Freiburger sind freundlich, menschenbezogen und ausgeglichen. So einer sollte es sein für die Therapie!

Und da kreuzten sich die Wege von der jungen Fallone und dem Wiesenhof. Am 19. April 2003, im zarten Alter von drei Jahren, wurde sie von einem Gestüt nahe der Schweizer Grenze an den Wiesenhof verkauft. Als sie auf dem Hof ankam, war sie schon angeritten und sogar eingefahren, da alle Freiburger auch als Kutschpferde ausgebildet werden.

Seit mittlerweile zwei Jahren lebt sie also auf dem Wiesenhof und wird von Nikola Doliwa mit viel Geduld und ohne Gewalt für das therapeutische Reiten und Voltigieren und für den Reitbetrieb ausgebildet.



Fallone ist sehr neugierig und lernwillig, manchmal allerdings auch übereifrig und sehr sensibel. Sie lernt sehr schnell, wenn man ihr etwas so vermittelt, dass sie es versteht. Wenn sie aber Angst bekommt oder etwas nicht versteht, reagiert sie mit Flucht wie ein gutes Pferd es von seinen Urahnen gelernt hat.

Sie ist auch mit anderen Pferden friedlich, mag aber besonders alle männlichen Pferde. Schon am ersten Tag ihrer Ankunft hat sie sich Smoky ausgekuckt und auch direkt seine Gunst erworben. Trotz ihrer Freundlichkeit weiß sie, wo sie die saftigsten Wiesen findet, und es macht ihr nichts, diese auch gegen den Willen der Menschen zu besuchen. Vielleicht liegt das auch nur daran, dass sie so gern ins Gelände geht.

Mittlerweile wird sie auch mit Begeisterung in der Therapie eingesetzt, da sie Kinder liebt und mit ihnen behutsam und vorsichtig umgeht. Dabei erweist sie sich immer wieder als geduldig, nervenstark und verspielt, was ihre Arbeit im therapeutischen Bereich so wertvoll macht. Sie hat weiche, kraftvolle Bewegungen und wird ein echter Gewichtsträger.

Auch aus Pferdesicht gesehen ist sie mit ihren fünf Jahren noch ein Kind, das noch vieles lernen muss und seine Zeit dafür braucht. Wenn sie so weit ist, werden sicher viele Reitschüler ihre Freude an ihr haben!



Nikola Doliwa, KF



Rasseinformationen:

Freiberger kommen aus den Freibergen in der Schweiz. Dort begann vor ungefähr 500 Jahren die Pferdezucht. Zuerst züchtete man verschiedene, schwere Schweizer Kaltblutrasen.

Im 18. Jahrhundert wurden Gestüte ausgeraubt, nach den Kriegen sank der Bedarf an schweren Zugpferden. Um den Fortbestand zu sichern, wurden die schweren Arbeitspferde mit Hackneys, Vollblütern und Anglo-Normannen gekreuzt - die entstandenen Pferde waren den Bauern aber zu leicht. Also wurde eine zweite Richtung gezüchtet, die schwerer war. Dazu nutzte man Ardenner, Bretonen, Comtois, Percherons und Shire-Horses. Nach Ende des 2. Weltkrieges ging die Zahl der Freiburger stark zurück, nach 1945 wurde die Rasse weiter veredelt durch Anglo-Normannen, Vollblutaraber und Trakehner. Daraus entstand der heute bekannte Freiburger in zwei Typen mittelschwer und leicht.

Der Freiburger ist ein Brauner oder Fuchs und hat ein Stockmaß von 1,50m bis 1,60m. Abzeichen sollen nur wenige vorhanden sein.

Freiberger sind ehrlich, gelassen und haben einen „klaren Kopf“. Sie sind lernwillig und sehr trittsicher. Das macht sie zu idealen Familienpferden. Sie laufen schwingvoll, raumgreifend und haben eine große Ausdauer.

Halten sollten man Freiburger am besten in Gruppenhaltung im Offenstall. Die Rasse ist anspruchslos und leichtfuttrig und kann deshalb auch auf der Koppel sehr gut leben. Schutz bietet dort außerdem das volle Deckhaar und der kräftige Behang. Freiburger können weit über 20 Jahre alt werden.

Geeignet ist der Freiburger vor allem zum Fahren, aber auch für Freizeitreiten, für die Armee, bei Feld- und Waldarbeiten und als Therapiepferd. Die leichteren Freiburger eignen sich auch zum Westernreiten.



(KF)

Hallo,

mein Name ist Lena Tuschoff, ich bin 20 Jahre alt und wohne in Eddersheim. Das ist auch ziemlich praktisch, denn ich verbringe viel Zeit auf dem Wiesenhof und so habe ich einen kurzen Hin- bzw. Rückweg.

Als ich als 8jährige auf dem Hof anfang zu Voltigieren, sah alles noch ganz anders aus. Es gab nur eine Halle mit schlechtem Boden, dunkle Boxen und keine Paddocks. Der Ausbau war also nötig und alle, Pferde und Mitglieder, haben davon profitiert. Vor allem finde ich es schön, dass die meisten Schulpferde den ganzen Vormittag ihrem naturgegebenen Herdentrieb auf dem großen Paddock nachgehen können.

Mit dem Voltigieren verbringe ich den größten Teil meiner Freizeit. Zum Einen bin ich selbst aktiv in der I. Gruppe. Zum Anderen trainiere ich zusammen mit Nina



und Tino die III. Gruppe. Darin enthalten sind 10 süße und talentierte Mädels und seit neuestem auch ein Junge, die aber manchmal auch sehr anstrengend sein können.

Nebenbei kümmere ich mich noch um Black Star, der ein sehr liebes und verschmustes Pferd sein kann, wenn man sich Zeit für ihn nimmt. Deswegen finde ich es auch sehr schade, manchmal in den Stall zu kommen und zu sehen, dass

er seit drei Tagen nicht mehr geritten wurde. Dagegen versuche ich etwas zu tun, indem ich ihn bewege, da er, wenn er nicht ausgelastet ist, immer schlechtere Laune beim Putzen und Satteln bekommt.



Also ich hoffe, ihr habt gemerkt, wie gerne ich auf dem Wiesenhof bin, Denn hier kann man sich so richtig schön entspannen.

Lena



P.S.: Drückt uns Voltis die Daumen für den Aufstieg!



Lena Tuschoff

Eine typische Reitstunde bei Petra Petersen

Jeden Donnerstag Morgen, wenn wir vor dem Büro unsere Reittasche packen, freuen wir uns schon auf die abendliche Reitstunde bei Petra. Nachdem wir den Feierabendstau auf der A66 oder die Fahrt in der überfüllten S-Bahn gelassen hinter uns gebracht haben, treffen wir meistens gegen 19.00 Uhr auf dem Wiesenhof ein. Petra ist um diese Zeit schon da und mit Ihren beiden Ponys beschäftigt. Nach kurzer Begrüßung und Austausch der Neuigkeiten muss erst mal die Frage geklärt werden, welches Pferd wir für die Stunde kriegen. Dies ist nicht immer so einfach zu entscheiden, da abends schon viele Pferde mehrmals gegangen sind und so unsere Favoriten nicht immer zur Verfügung stehen.



Dann geht es ans Putzen, Satteln und Tresen. Mit etwas Glück ist der zum zugeteilten Pferd passende Sattel auch vollständig und an seinem Platz in der Sattelkammer. Dasselbe gilt für Halfter und Trense, letztere kann auch schon mal ohne Sperrriemen oder ohne Zügel vorgefunden werden.

Petra achtet immer sehr genau darauf, dass wir alle unsere Arbeiten beim Fertigmachen der Pferde ordentlich und sorgfältig erledigen. Endlich kann die Stunde beginnen. Mit einem 'Tür frei? - Ist frei!' wird die Halle betreten.

Meisten findet der Unterricht in der kleine Halle statt, da die große Halle von der Parallelabteilung belegt wird. Aus diesem Grund ist die Gruppenstärke auch auf maximal 6 Reiter(innen) beschränkt.

Nach ausreichendem Warmreiten von Pferden und Reitern im Schritt wird eine Abteilung



gebildet und ein paar Runden getrabt. Dann wird auf der Mittellinie aufmarschiert und es werden die Hilfszügel angelegt (O-Ton Petra: 'Von A nach C auf der Mittellinie aufmarschieren und die Schnoddel dranmachen'). Mit Dreieckszügeln und gesenkten Köpfen werden jetzt im Schritt und im Trab verschiedene Hufschlagfiguren mehr oder weniger rund geritten. Eine Spezialität von Petra ist das Rückwärtsrichten, und zwar genau 6 Schritte, damit man sieht, dass der Reiter das Pferd unter Kontrolle hat und nicht das Pferd die Übung von alleine macht.

Anschließend wird von jedem Reiter einzeln eine Runde ganze Bahn getrabt und eine Runde galoppiert, während der

Rest der Abteilung Schritt geht. Wenn Petra besonders 'gemein' sein will, lässt sie die ganze Abteilung im Trab mit einem 'Anfang rechts dreht - links marschiert auf' aufmarschieren, was je nach Verfassung von

Pferden und Reitern auch schon mal in einem kleinen Chaos enden kann. Aber dann wird die Übung erst noch mal im Schritt wiederholt und anschließend klappt es meistens auch im Trab, zumindest wenn jeder Reiter gelernt hat, wo genau rechts und wo links ist.

Mit einem 'Zügel aus der Hand kauen lassen und Pferde loben' endet die Stunde langsam. Nach der Trockenreitphase muss noch die Halle in Ordnung gebracht werden. Neben Abäppeln und Hufschlag machen wird auch die Bande von hochgedrücktem Hallenboden befreit, was manchmal anstrengender ist als das Reiten selbst.



2 Ponys beim Kindergartenfest

Am Donnerstag, 26. Mai, feierte in Hattersheim die katholische Kirchengemeinde St. Martinus ihr Pfarrfest. Gleichzeitig feierte außerdem der katholische Kindergarten seinen 50. Geburtstag. Klar, dass da eine riesige Feier geplant war.

Bei tollem Sommerwetter waren ca. 600 Gäste gekommen, um sich ein buntes Programm der Kindergartenkinder anzuschauen, das sie zusammen mit ihren Eltern auf die Beine gestellt hatten. Außerdem gab es natürlich Essen und Trinken, Spiele für die Kleinen und auch sonst noch einiges zu sehen und zu hören - eine Attraktion besonders für die Kinder war allerdings die Ponykutsche vom Wiesenhof.

Petra Petersen und Marianne Burgard hatten ihre beiden Ponys Victoria und Laila vor die Kutsche gespannt und jeder, der wollte, durfte eine Runde mitfahren. Für die Kindergartenkinder war dies kostenlos, alle anderen zahlten für eine Runde von ca. 7 Minuten 0,50 EUR. Der Erlös ging an den Kindergarten. Wer eine Runde gefahren war, erhielt einen Pferde-Stempel auf die Hand, damit niemand zu viele Runden fahren würde, immerhin sollten die Ponys sich nicht überanstrengen



bei der Hitze und es sollten alle mal die Chance haben, Kutsche zu fahren.

Nachdem die Ponys schon den Weg von Eddersheim nach Hattersheim in sengender Sonne hinter sich gebracht hatten, fuhren sie auch brav immer wieder eine Runde nach der anderen um den Kindergarten. Nach insgesamt sechseinhalb Stunden war die Kutsche wieder auf dem

Wiesenhof - und die Ponys immer noch fit. Aber so ein paar Stunden hauen doch kein Pony um - Pferde in freier Wildbahn bewegen sich ja auch 10-12 Stunden am Tag.

Man hätte sich allerdings wünschen dürfen, dass auf den vom Kindergarten ausgehängten Plakaten nicht nur „Kutschfahrten“, sondern auch irgendwo „Wiesenhof“ gestanden hätte - ein bisschen Werbung schadet schließlich nicht!



Pferde verstehen für die Kleinsten



Am 10. April startete auf dem Wiesenhof der Bambini-Club. Das Ziel ist, auch den kleinsten Pferdefreunden von Anfang an beizubringen, wie sie sich auf einem



Pferdehof zu verhalten haben, wie mit einem Pferd umgegangen wird und welche Arbeiten man noch erledigen muss. Spaß, Sport und Spiel sollte natürlich auch dabei sein. Auf die Idee, dies anzubieten, kam man wegen der hohen Nachfrage vieler Eltern, ob denn auch die Kleinen schon Reiten oder Voltigieren könnten.

Im Bambini-Club lernen nun auch schon die Kleinsten, ordentlich mit Pferden und dem Zubehör umzugehen und können später als „hofeigener Nachwuchs“ auch zum Reiten oder Voltigieren wechseln.



In der ersten Woche kamen „nur“ vier Kinder zu dem neuen Angebot, aber es sprach sich schnell herum und der Zuspruch wuchs. Mittlerweile besuchen ca. 16 Kinder alle zwei Wochen sonntags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr den Bambini-Club, und es werden beständig mehr. Mittlerweile werden die ersten Überlegungen angestellt, die große Gruppe zu teilen und im Wechsel sonntags Bambini-Clubs für zwei unterschiedliche Gruppen anzubieten, damit die Kinder individueller betreuen werden können.

Momentan findet man im Bambini-Club Kinder im Alter von 2 - 7 Jahren. Betreut werden sie von Conny und Tanja Schall und



Franziska Wischniewski sowie je nach Bedarf noch weiterer Helfer. In den zwei Stunden wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder sich auf dem Hof und im Umgang mit Pferden ordentlich verhalten, aber auch untereinander in der Gruppe. Neben Pferdepflege, Gymnastik, Spielen und

Reiten stehen zum Beispiel auch Kutschfahrten auf dem Programm. An dieser Stelle auch einen Dank an Petra Petersen, die ihre Ponys angeboten hat, so dass die Kinder vom kleinsten Pony bis zum größten Pferd lernen können. Der nächste Bambini-Club findet am 3. Juli statt.



Hochzeit in Kriftel

Mit der geschmückten Kutsche starteten wir, Norbert und Gerd, vom Wiesenhof nach Marxheim, um das Hochzeitspaar abzuholen. Festlich gekleidet erwarteten uns die Brautleute. Bis zur Kirche nach Kriftel hatten wir gut eine Stunde Zeit. Durch die Gemarkung



Hochfeld in Marxheim fuhren wir mit Black Magic und Black Star im Schritt und Trab, bei +27 Grad, gemütlich über Wiesenwege. Die Apfelbaumplantagen, Feldwege und der wunderschöne Blick vom Odenwald bis zum Feldberg, auf dem die Hochzeiter am Tag davor standesamtlich geheiratet hatten, brachten herrliche Ausblicke. Entlang des



alten Eisenwerks, vorbei an der Krifteler Kapelle, führte unser Weg direkt in die Mitte von Kriftel zur evangelischen Kirche. Mehr als 100 Leute säumten den Kirchplatz. Wir fuhren auf den Vorplatz ein, der Gottesdienst konnte beginnen. Mit „oh, schön, dürfen wir mal streicheln“ wurden wir winkend „entlassen“ und unser Weg führte uns durch Hattersheim zurück auf den Wiesenhof. Eine schöne Fahrt, die dem Brautpaar und uns viel Freude bereitet hat. Verdient konnten sich beide Rösser auf ihr „Mittagsfressen“ stürzen und einen arbeitsreichen Mittag beenden.



3 Voltturnier in Münzenberg am 18. Juni 2005

Nach zwei Verfahrern und einem kurzem Zwischenstopp auf der Autobahn sind wir mit der ersten Gruppe und Leo ein wenig verspätet in Münzenberg angekommen und begannen unseren anstrengenden Turniertag mit dem Start der ersten Gruppe.



Schon Morgens schien uns die Sonne auf den Kopf, alle schwitzten, gaben aber trotzdem ihr Bestes.

Besonders Leo lief mal wieder traumhaft und wurde mit einer 8,0 belohnt. In der Endwertung belegte die erste Gruppe dann den ersten Platz und verpasste nur knapp ihre erste A-Note. Nach dem Start wurde Leo schnell wieder in den Hänger geladen und wir fuhren heim, um Tino und Ronja zu hohlen. Tino hatte leider keine Lust auf Voltturnier und das Verladen hat ein wenig länger als geplant gedauert. Als die beiden dann endlich im Hänger standen, machten wir uns auch gleich auf den Weg. Die dritte Gruppe hatte sich leider den wärmsten Zeitpunkt des Tages ausgesucht, um an den Start zu gehen. Die Halle glich einer Sauna, und Pferd und Voltis schwitzten. Trotz Temperaturen über 30° Grad strengten

sich die Kids und Tino mächtig an und wurden mit dem zweiten Platz belohnt. Leider verpassten sie nur ganz knapp (0,08) ihre zweite C-Note. Schade!

Am späten Nachmittag kamen dann noch unsere Castinggirls, Ronja und Tino zum Einsatz. Lisa, Leona und Fiona qualifizierten sich im Januar bei



einer Vorentscheidung und durften mit 25 weiteren jungen Nachwuchseinzelvoltigierern an den Start gehen. Ronja war außerdem noch Gastpferd für 2 weitere Voltis, die zur Zeit kein geeignetes Pferd haben. Die Mädels machten ihre Sache wirklich super und es hat großen Spaß gemacht, ihnen bei Pflicht und Kür zu zuschauen.

Gegen 20.00 sind dann alle Voltis und Pferde ziemlich geschafft auf dem Wiesenhof angekommen.



Lehrgang beim Landestrainer Hessen



Zwei Wochenenden lang hat es sich Mario Becker aus Giessen, Landestrainer der Voltigiergruppen aus Hessen, zur Aufgabe gemacht, die Gruppen Eddersheim I, II und III zu

unterrichten. Das erste Wochenende widmete er der I. Gruppe, die zur Zeit in LK B startberechtigt ist. Morgens gab es ein ausführliches Aufwärm-, Kraft und Techniktraining am Bock, und nach einer kleinen Mittagspause ging es darum, das Gelernte am Pferd umzusetzen. Leo lief wie immer brav seine Kreise, damit die Mädels und Jungs auf ihm effektiv turnen konnten. Am Ende des Tages waren alle geschafft und freuten sich auf Sonntag. Mario, Peggy und ich wurden freundlicherweise von Familie Bonna zum Essen eingeladen, hier noch mal ein herzliches Dankeschön dafür :O) und wir ließen so den Tag ausklingen. Mit leichtem Muskelkater ging es am Sonntag in den zweiten Teil des Lehrgangs.



Morgens wieder Techniktraining und mittags Pferd. Mario nahm sich auch heute wieder viel Zeit für jeden Einzelnen und alle waren begeistert. Am Schluss des Lehrgangs schaute er noch einmal über unsere Kür und die Einzelküren unserer Einzelvoltigierer. So, dann mal bis zum nächsten Wochenende... Das zweite Wochenende trainierten unsere zwei D Gruppen gemeinsam mit Mario, bei denen es sich um die selben Pflichtübungen handelt. Vom Ablauf her war der Lehrgang analog zum vorangegangenen Wochenende - nur dass diesmal

Tino und Ludwig ihre Runden drehen durften und es den Kindern ermöglichten, effektiv auf dem Pferd zu trainieren. Auch von den anderen beiden Gruppen war Mario begeistert. Für ihn und für uns waren es natürlich auch zwei tolle und schweißtreibende Wochenenden. Wir hoffen, dies im Wintertraining wiederholen zu können. Außerdem hier noch mal unsere Wettkampftermine, vielleicht hat ja der eine



oder andere Lust, mal zu schauen, was wir so auf dem Pferd machen, und uns anzufeuern:

- 02./03. Juli Edertal 2. Quali
- 16./17. Juli Darmstadt Hessenmeisterschaft
- 10./11. September Taunusstein 2. Sichtung C./D. Championat
- 17./18. September Waldgirmes
- 24./25. September LVWK Westfalen
- 01./02. Oktober Finale C./D. Championat



Und hier noch ein kurzer Hinweis in eigener Sache: Wie immer brauchen wir eure Hilfe! Schreibt uns Artikel, die mit dem Wiesenhof oder mit Pferden zu tun haben - wir freuen uns über jede Zeile! Egal, ob Artikel, Leserbrief oder Bild, macht mit und sorgt für Lesestoff!

4 Markt der Möglichkeiten in Hattersheim

Am Samstag, dem 4. Juni, fand in Hattersheim zum ersten Mal der „Markt der Möglichkeiten“ statt. In der Altmünstermühle trafen sich viele Vereine und Organisationen, die mit Behinderten arbeiten, um die Öffentlichkeit über ihre Arbeit und die Möglichkeiten der Integration Behinderter zu informieren. Für Unterhaltung und Speisen und Getränke war natürlich auch gesorgt.

Mit dabei waren nicht nur Vereine wie die Selbsthilfegruppe Schlaganfall und die Hattersheimer



Schlocker-Stiftung, sondern auch private Pflegedienste, das Deutsche Rote Kreuz, eine Tanzgruppe, ein Frauenchor, die Elterninitiative „Möwenkinder“ und andere. Und natürlich der Wiesenhof, der an einem Stand zusammen mit Birgit Faß und Gabi

Conrad über das Programm Therapie+ informierte.

Obwohl das Wetter wesentlich besser war als erwartet, kamen aber leider nicht viele Gäste. So hatten auch Smoky und Branca, die für zwei Stunden zum



Ponyreiten für die Kinder angereist waren, nicht viel zu tun, und konnten sich den Bauch mit Gras und von anderen Ständen gereichten Äpfeln voll schlagen.

Die Idee an sich war eine sehr gute, doch leider haperte es noch an der Umsetzung. Entweder wurde zu wenig Werbung gemacht, oder es gab an diesem Tag an anderen Orten einfach zu viel Gegenprogramm.



5 „Ich glaub' ich hab 'nen Vogel“

Nun, eine meiner Lieblingsbeschäftigungen neben dem Fressen istna ratet mal.... das Schlafen. So richtig schön in die frische Box gekuschelt, die Hufe unter das Stroh geschoben, so kann man es aushalten. Und was ich auch noch entdeckt habe, mit dem Heu lässt sich ein Prima Kopfkissen bauen. Hmmm so lieb' ich es.



Aber seit zwei Wochen ärgert mich doch so ein blödes Vieh. Sitzt im Gebälk meiner Box und scheißt mir auf die Kruppe.

Wo gibt es denn sowas ? Bin ich etwa im falschen Verein ? Wo sind die Verantwortlichen für so eine Sauerei ? Na ist mal wieder typisch. Fressen und Schlafen. Was anderes haben die nicht im Kopf. Aber wartet nur, wenn ich dieses Vieh zu fassen bekomme, dann... dann... dann, ähhhh... was macht man eigentlich mit so 'ner Taube ?

Aber wie sagt man immer so schön ? „Cool bleiben.“ Ist aber manchmal gar nicht so einfach.

Was kann man sich doch manchmal so richtig aufregen. Über Andere, über Kleinigkeiten oder über Unbekanntes. Was für Zweibeiner gilt, trifft erst recht auf uns Pferde zu. Als Nummer Eins auf dem Speisezettel jedes potenziellen Raubtieres (fressen Karnickel eigentlich Pferdefleisch ?) müssen wir uns vor Allem und Jedem in acht nehmen. Und dafür sind wir bestens ausgerüstet und nehmen jede noch so kleine Veränderung in unserem Umfeld wahr. Sei es die kleine Fliege, die sich gerade auf die Kruppe setzt (weil mal wieder so eine kleine weiße Taube draufgesch....hat) oder das leise Rascheln eines Plastiktütchens voll mit Leckerlies in der Jackentasche eines Zweibeiners, oder dieses unheimliche Gebüsch, das gestern doch noch ganz anders aussah (es hat sich irgendwie bewegt, oder versteckt sich dahinter etwa ein Pferdemonster??). Alles

ruft bei uns die unterschiedlichsten Reaktionen hervor. Ein kraftvoller Schwung mit meinem Schweif und die Fliege ist platt (na liebe Taube, willstest dich auch mal Platz nehmen, hähähä). Stupps und Schnapp und die Leckerlies sind mir (mhhmm knurpskauschluck).

Nach links abtauchen, hinten hoch, durchstarten und das Pferdemonster ist abgehängt (puh)... und der Zweibeiner liegt unten und ärgert sich (upps). Woher soll ich denn auch wissen, dass eine Plastiktüte unter dem Gebüsch keine Pferde frisst? Na hätte ich mal die Klappe gehalten. Was man nicht weiß, muss man halt lernen. Und somit haben meine Zweibeiner einen Parcours aufgebaut und mich mit Mighty und Kumpel Wimpel hineingeschickt.

Huh, war das unheimlich. Plastikplanen, Bälle, Stangen und vieles mehr. Aber wenn man das Ganze so gelassen angeht wie ich.....(jetzt nehmt endlich dieses gelbe Ding von meinem Kopf oder ich, ich, ich..., pff, immer schön Cool bleiben, pffff...). Mal



sehen, meine Zweibeiner meinten, das wäre erst der Anfang. Da gäbe es nämlich so etwas das sie Gelassenheitsprüfung (GHP) nennen. Und da gäbe es noch viel mehr schreckliche Sachen. Dass ich nicht lache, haha. Wer sich sowas wohl wieder ausgedacht hat ?

Na dann sollen sie mal kommen, die ganz großen Monster.....

denkt sich ganz gelassen

Euer
Pedro



Lexikon - Gelassenheitsprüfung

Die GHP wurde ins Leben gerufen von der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) und der Pferdezeitschrift Cavallo. Die GHP ist die erste Turnierprüfung, bei der nicht die sportliche Leistung zählt, sondern der Charakter, das Vertrauen und die Erziehung des Pferdes - eben seine Gelassenheit. Bei der Gelassenheitsprüfung geht es nicht nur um das angeborene Temperament, sondern auch um den Gehorsam und das Vertrauen zum Menschen. Dieser Eigenschaften wünscht sich jeder bei seinem Pferd.

Es wurden 10 Aufgaben erstellt, die in einem Parcours bewältigt werden müssen. Am Ende werden von den Richtern Schulnoten für das Pferd und den Pferdeführer verteilt, wobei diese tatsächlich von 1-6 gehen. 1 bedeutet „absolut gelassenes Pferd / Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung“, während bei einer 6 „zwei Aufgaben nicht ausgeführt / das Pferd dauerhaft widersetzlich“ war.

Die zehn Aufgaben sind: Vortreiben, aufsteigende Luftballons hinter einer Hecke, Stangenkreuz, Flatterband mit Müllpassage, rollende Bälle aus einer Hecke, Rückwärtsrichten, aufgehender Regenschirm, Plane, Rappelsack und Stillstehen trotz eines zischenden Geräusches.

Eine ganz genaue Beschreibung des Parcours und der Übungen, außerdem nähere Informationen zur GHP findet man im Internet unter www.cavallo.de oder direkt bei der FN.

Teilnehmen können Pferde, die mindestens drei Jahre alt sind, einen Equidenpass, eine Influenza-Impfung und eine Haftpflichtversicherung besitzen. Der Pferdeführer muss sein Pferd an der Hand beherrschen, Pflicht sind feste Schuhe und Handschuhe. Das Pferd soll eine Trense oder ein Halfter tragen.

Gültig sind nur Gelassenheitsprüfungen, die bei der FN angemeldet und von dort bestätigt wurden, die Reihenfolge der Aufgaben ist festgelegt.



6 Landrat Gall gibt eine Therapiestunde zur Einweihung der neuen Spiegel

Immer wieder helfen uns Menschen, die vielfältigen Projekte und Angebote auf dem Wiesenhof zu ermöglichen und weiter zu qualifizieren. Die Main-Taunus Stiftung spendete eine Spiegelanlage zur Verbesserung des Therapieangebotes auf dem Wiesenhof.

Mitte März wurde eine neue Spiegelanlage installiert. Es gibt jetzt je einen großen Spiegel auf der Längsseite in Halle 1 und 2 und je zwei Spiegel für den optimalen Blick aus den Ecken über den Hufschlag in beiden Hallen. Die Spiegel ermöglichen uns nun für unseren Arbeitsschwerpunkt Therapie plus, die Arbeit mit den Kindern in der Reitschule und auch Erwachsene können natürlich sehen, was und wie sie auf den Lehrpferden agieren. Koordination, Bewegungsschule und eine zusätzliche visuelle Beobachtung durch die Akteure sind nun hervorragend gewährleistet. Die Erweiterung durch die individuelle Beobachtungsmöglichkeit bietet deutlich mehr Chancen für positive Veränderung in den Bereichen der gesamten Wahrnehmung. Wir sagen herzlich Dankeschön für die Förderung der Main-Taunus-Stiftung, die uns diese Möglichkeit geschaffen hat. In Kooperation mit der Firma Glas Henrich aus Hofheim wurde die Spiegelanlage realisiert. Herr Landrat Gall vom Stiftungsrat und seine Kolleginnen und Kollegen, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Frank Herzog, waren von unserer Bitte und dem geplanten Einsatz überzeugt und setzten sich für die Umsetzung ein. Besonders wichtig war es für unsere Förderer, dass eine Möglichkeit für viele Menschen, besonders auch mit Handicap, ermöglicht wurde. Am 21. 4. 05 wurde um 15:00 Uhr die offizielle Übergabe durch Landrat Gall und dem Geschäftsführer Herr Herzog der Main-



Taunus-Stiftung auf dem Wiesenhof vollzogen. Herr Gall und die Gäste konnten sich persönlich vom Einsatz überzeugen. Eine Schülergruppe aus dem Antoniushaus demonstrierte verschiedene Übungen und Aufgaben, die auf dem Rücken der Lehr- und Therapiepferde durchgeführt wurde. Ohne Wenn und Aber entschloss sich Herr Gall selbst Hand anzulegen und einmal auszuprobieren, wie es in einer Therapiestunde im Heilpädagogischen Voltigieren zugeht. Gabi Conrad, Reittherapeutin und Trainerin C und Birgit Faß, Hippotherapeutin, unterstützten helfend ihren neuen „Trainerkollegen“. Fabian und Thoroe bekamen mit dem neuen „Pferdeflüsterer“ und „Therapeuten“ richtig in Schwung. Beeindruckt von der Dynamik und der großen Freude, die der 7jährige Junge während der Therapieeinheit zeigte wurde die Stunde beendet. In einem Informationsgespräch mit Herrn Freund, Frau Schall und Herrn Gröhl aus dem Vorstand der RSG über die unterschiedlichen Bereiche unseres Angebotes Therapie plus konnte die Vielfältigkeit und des Engagements und Nutzens dargestellt und besprochen werden. Auch der praktische Einsatz der Hebebühne und die Beobachtung einer zweiten Übungseinheit für eine erwachsene Frau, die nach einem Schlaganfall im Heilpädagogischen Reiten seit einiger Zeit trainiert, wurden sehr eindrucksvoll gelobt. Die Verwendung konnte

neuen Spiegel zur Körper- und Selbstkontrolle konnte konkret nachvollzogen und ausprobiert werden. Alle waren sich einig, die Anschaffung hat sich gelohnt. Herr Gall lobte das große Engagement der RSG für die Region und die sehr professionelle Umsetzung im Reitsportzentrum Wiesenhof. Sein Eindruck von der Vielfalt des Sportes, hier auch vor Allem im Reit- und Therapiebereich verbindet, hilft Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Eine prima Sache, die wir gerne fördern und unterstützen. Er wünscht sich besonders, dass viele Menschen, Organisationen oder auch Firmen durch Beispiele, hier die Förderung des Therapeutischen Reitens, das wertvolle Miteinander durch die Main-Taunus Stiftung erkennen. Alle sind herzlich eingeladen, durch Zustiftungen, Geburtstagsspenden, Mithilfe oder Förderungen für die noch junge Main-Taunus Stiftung, diese zu unterstützen. Dank, soziales Engagement, gemeinsame Freude und sogar Steuervergünstigungen sind einige Beispiele für die es sich lohnt, einen Einsatz zu spenden und solidarisch Gemeinschaft zu erfahren.

Die gemeinsame Vision, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Handicap und die Förderung von jungen Menschen verbinden uns. Ehrenamtliches Engagement und gemeinsame Hilfe fördert Soziale Kompetenz, bereitet Freude und setzt Vertrauen in die gemeinsame Zukunft unserer Kinder. Wir freuen uns über die guten Wünsche von Herrn Landrat Gall und sein Lob, auch für die weitere und zukünftige Arbeit auf dem Wiesenhof. Danke!

Das gemeinsame Engagement und die Förderung von jungen Menschen verbindet uns. Ehrenamtliches Engagement und gemeinsame Hilfe fördert Soziale Kompetenz, bereitet Freude und setzt Vertrauen in die gemeinsame Zukunft unserer Kinder. Wir freuen uns über die guten Wünsche von Herrn Landrat Gall und sein Lob, auch für die weitere und zukünftige Arbeit auf dem Wiesenhof. Danke!



Das gemeinsame Engagement und die Förderung von jungen Menschen verbindet uns. Ehrenamtliches Engagement und gemeinsame Hilfe fördert Soziale Kompetenz, bereitet Freude und setzt Vertrauen in die gemeinsame Zukunft unserer Kinder. Wir freuen uns über die guten Wünsche von Herrn Landrat Gall und sein Lob, auch für die weitere und zukünftige Arbeit auf dem Wiesenhof. Danke!

Danke!



“Mainova hilft uns aufs hohe Ross!”

Die Mainova AG unterstützt uns mit ihrer Aktion für Einrichtungen in den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur, Sport und Unterhaltung sowie Umweltschutz mit einer Geldspende. Die Mainova AG hat mit ihren Gas-Konzessionsgemeinden zum Ausgleich für entfallende Gewerbesteuerzahlungen auch für das Jahr 2005 eine Aktion zur Unterstützung förderungswürdiger Angelegenheiten durchgeführt. Wir sind mit von der Partie.



“Per Podest aufs hohe Ross!”

“... das Aufsitzen ist für kleine und korpulente, sowie weniger gewandte und bejahrte Reiter, insbesondere bei hohen Pferden, mit großen Unannehmlichkeiten verbunden”, notiert anno 1894 der Erfinder Franz Schütze aus Erfurt in der kaiserlichen Patentschrift Nummer 77019 und pries die Vorzüge seines

zwei dieser Hilfsmittel zu erwerben und einzubauen. Mitte Juni wollten wir die neuen Hilfen in Gebrauch nehmen. Aufstiegshilfen erleichtern deutlich die Arbeit für Mensch und Tier. Der Pferderücken wird deutlich entlastet und das Nervenkostüm aller “Nutzer” geschont. Die Technik ist ausgereift und bietet viele Vorteile: Vollautomatisches Einklappen, nahtlos in die Bande integrierbar, unproblematisches

Banden integrierbar, unproblematisches Aufsitzen auch bei unruhigen Pferden durch große Auftrittfläche von 1 Meter Breite und 40 cm Tiefe. Geräuschloses und sanftes Schließen, sichere und kinderleichte Bedienung, universelle Einbaumöglichkeiten an Rückwand, Ständerkonstruktion und im Boden mit variablen Schraubbefestigungen, nur 10 cm Platzbedarf in der Tiefe und Energie wie z. B. Strom wird nicht benötigt. Eine tolle Sache. Wir sind dankbar und froh, dass uns die Mainova AG gefördert hat. Ohne Freunde & Förderer könnten wir viele Dinge nicht umsetzen.

Banden integrierbar, unproblematisches Aufsitzen auch bei unruhigen Pferden durch große Auftrittfläche von 1 Meter Breite und 40 cm Tiefe. Geräuschloses und sanftes Schließen, sichere und kinderleichte Bedienung, universelle Einbaumöglichkeiten an Rückwand, Ständerkonstruktion und im Boden mit variablen Schraubbefestigungen, nur 10 cm Platzbedarf in der Tiefe und Energie wie z. B. Strom wird nicht benötigt. Eine tolle Sache. Wir sind dankbar und froh, dass uns die Mainova AG gefördert hat. Ohne Freunde & Förderer könnten wir viele Dinge nicht umsetzen.

Banden integrierbar, unproblematisches Aufsitzen auch bei unruhigen Pferden durch große Auftrittfläche von 1 Meter Breite und 40 cm Tiefe. Geräuschloses und sanftes Schließen, sichere und kinderleichte Bedienung, universelle Einbaumöglichkeiten an Rückwand, Ständerkonstruktion und im Boden mit variablen Schraubbefestigungen, nur 10 cm Platzbedarf in der Tiefe und Energie wie z. B. Strom wird nicht benötigt. Eine tolle Sache. Wir sind dankbar und froh, dass uns die Mainova AG gefördert hat. Ohne Freunde & Förderer könnten wir viele Dinge nicht umsetzen.

Banden integrierbar, unproblematisches Aufsitzen auch bei unruhigen Pferden durch große Auftrittfläche von 1 Meter Breite und 40 cm Tiefe. Geräuschloses und sanftes Schließen, sichere und kinderleichte Bedienung, universelle Einbaumöglichkeiten an Rückwand, Ständerkonstruktion und im Boden mit variablen Schraubbefestigungen, nur 10 cm Platzbedarf in der Tiefe und Energie wie z. B. Strom wird nicht benötigt. Eine tolle Sache. Wir sind dankbar und froh, dass uns die Mainova AG gefördert hat. Ohne Freunde & Förderer könnten wir viele Dinge nicht umsetzen.



Jahreshauptversammlung und Hoffest!

Zwei wichtige Termine stehen im nächsten Quartal ins Haus:

• Am **Donnerstag, den 21. Juli**, findet ab **19:00 Uhr** im Stübchen die **Jahreshauptversammlung** statt. Wie immer stellt der Vorstand den Geschäftsbericht vor und berichtet über das vergangene Jahr. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder, und wer noch weitere Themen ansprechen möchte, kann dies gern tun.

• Am **Samstag, den 3. September**, ist es dann so weit: Um **11:00 Uhr** beginnt das **Hoffest** auf dem Wiesenhof. Starten wird alles mit einem Flohmarkt für Reitsachen und anderes. Ab ca. 13:00 Uhr startet ein buntes Programm der verschiedenen Reitstunden, das bis ungefähr 15:30 Uhr dauern soll. Das gesamte Fest endet dann gegen 17:00 Uhr. Und um noch ein bisschen Eigenwerbung zu machen: Die Hof-News werden mit einem Stand beim Fest vertreten sein und die eingesendeten Fotos vom Fotowettbewerb aus- und den Zuschauern zur Bewertung zur Verfügung stellen. Als letzter Programmpunkt des Festes werden dann die Gewinner gekürt und die Preise überreicht. Also erscheint zahlreich und stimmt mit ab! Abends ab 20:30 Uhr gibt es in Edersheim noch eine HR3-Party zugunsten des 100jährigen Geburtstags der befreundeten Freiwilligen Feuerwehr, die schon seit Jahren gut mit dem Wiesenhof verbunden ist.



Arbeitseinsatz-Infos

Oft werden wir vom Arbeitseinsatzteam oder der Vorstand gefragt, wann denn der nächste Arbeitseinsatz wäre. Dies ist nicht so einfach zu beantworten, da es unser Ziel ist, von dieser gängigen Praxis abzukommen. Der Verwaltungsaufwand ist einfach zu groß. Natürlich wird es hin und wieder noch "größere" Arbeitseinsätze geben, jedoch stehen genügend Aufgaben an, die besser zwischendurch und in kleinerem Rahmen erledigt werden können. Zum Einen sind wir dann nicht so sehr ans Wetter gebunden (Außenarbeiten bei Regen und Kälte? Brrrrrrr). Zweitens gibt dies auch jedem Interessierten die Möglichkeit, sich seine Zeit frei einzuteilen ("Gerade an diesem Samstag wollten wir Tante Gerda besuchen!"), und Drittens, die Belange des Vereins besser zu berücksichtigen (Hämmern und Bohren während des Unterrichts, uihuihuih). Deshalb werden wir verstärkt Einzelaufgaben ausschreiben, die entweder "zwischendurch" oder sehr dringend erledigt werden müssen / sollen. Es gibt genug zu tun. Hoffen wir auch, dass sich genügend Kräfte dazu finden.

Das Arbeitseinsatzteam
(Gottfried Rotter)



7 "Betriebsausflug" nach Ungarn



Lange hatten wir - Hildegard, die Initiatorin, Willi, Uschi, Gerd, Wittl, Peter und ich - schon auf den 30.04. hingefiebert. Auf ging es nach Ungarn Richtung Kecskemét auf die Taltos Tanya. Nach einer Übernachtung in Österreich erreichten wir am nächsten Tag unser Urlaubsparadies für die nächsten zwei Wochen. Sofort wurden wir von einem der vier Hunde begrüßt, gefolgt von der Chefin des Hauses Vera. Traditionell gab es zur Begrüßung Schmalzbrot und Baratsk.

Anschließend bezogen wir unsere schönen, geräumigen Zimmer und schauten uns ein wenig auf dem Gelände um. Inspizierten das Gartenhäuschen, den noch leeren Swimmingpool, den Kutsch-Fahrplatz und selbstverständlich das Wichtigste: den Stall und die Pferde. Das Abendessen, dessen drei Gänge nichts zu wünschen offen ließen, bekamen wir draußen von Kellner Janos serviert, da es auch abends noch angenehm warm war.

Auch den restlichen Abend konnten wir draußen genießen, versorgt mit Getränken durch Janos; Bitte schön, Dankeschön, Entschuldigung war ein aktiver deutscher Wortschatz. Unsere Gastgeber Vera und Günther gesellten sich zu uns.

Nach dem fürstlichen Frühstück am nächsten Morgen wurden dann die Hühner, nein die Pferde, gesattelt bzw. angespannt, und das erste Abenteuer begann. Die letzten Gäste waren zwei Wochen bevor wir kamen dort. Die Pferdefreutensich offensichtlich, dass Sie



wieder ins Gelände durften. Schön für sie. Schön für uns? Flott ging es vorwärts durch die sprichwörtliche Weite der Kunpusta.

Nach den ersten zwei drei Tagen hatte jeder „sein“ Pferd gefunden und wir hatten uns an das ungarische Tempo gewöhnt. Nicht so unser aller Allerwertester. All morgendlich wurde fortan nach Hildegard und ihrer Bepanthen-Salbe gerufen, insbesondere nach unserem 4 Stunden-Ritt zum/vom Langos-Essen (frittiertes Hefeteig, mit Knoblauch-Öl und Quark oder Sahne) zu Hause bei unserem „Scout“ Janos.

Wie uns Janos berichtete, steht er morgens um 4 Uhr auf und versorgt die Tiere auf seinem kleinen Hof, melkt die Kühe, kümmert sich um die Kälber, die zwei Pferde und das Eselchen. Anschließend geht er 5 Tage in der Woche bis ca. 16-17 Uhr auf die Taltos-Tanya arbeiten. Zurück zuhause geht es auf seinem eigenen Hof wieder weiter. Fast täglich schwangen wir uns in die Sättel bzw. auf den Kutschbock.

Am Vatertag gab es natürlich Geschlechter-Trennung. Während sich die Damen Wellness im nahe gelegenen Thermalbad mit anschließender einstündiger Massage auf der Taltos Tanya, die Vera organisiert hatte, erholten, waren die Männer mit der Kutsche unterwegs zu Rainer, wo sie deftiges Essen und Baratsk erwartete.

Es gab auch neben den Pferden jede Menge zu sehen. Die Kreishauptstadt Kecskemét mit dem für sein Glockenspiel bekannten Rathaus, den Bauernmarkt in Dabas und natürlich das 80 Kilometer entfernte Budapest mit seinen wunderschönen, historischen Plätzen und Gebäuden und der Markthalle. Will man Budapest genauer unter die Lupe nehmen, sollte man unbedingt eine Städtereise dorthin unternehmen. In einem Tag ist die Stadt nicht zu erobern.

Der Schuster in Kerekegyháza bekam am Anfang unseres Aufenthalts mit uns einen

Großauftrag zur Anfertigung von 4 Paar Stiefeln, die dann auch tatsächlich am Ende



unserer Reise abholbereit waren. Pisca erfreute uns mit einer improvisierten Vorführung im Peitschenschwingen, wie ein Teil von uns es bereits bei einer Vorführung auf einer benachbarten Tanya gesehen hatte. Die Männer versuchten ihm nachzueifern. Wir hatten viel Spaß! Im Bogenschießen versuchten wir uns auch

allerdings nur mit mäßigen Erfolg. Was selbstmurmelnd ausschließlich auf die hereinbrechende Dämmerung zurückzuführen war.

Beim Vierergespannfahren mit dem ehemaligen Weltmeister Fülöp Sándor bekamen Gerd und Peter große, runde Kinderaugen. Es ging sofort ab ins Gelände, nach ca. 2 Stunden kamen sie wieder zurück. Für die beiden war es ein echtes Erlebnis.



Hildegard und Willi versuchten sich denn auch gleich mit einer Zweiergespann-Fahrstunde bei unserem Gastgeber. Hildegard schaukelte dann mutig auf der Rückbank noch ein paar wilde Runden auf seinem Fahrplatz mit.

Ja, und irgendwann hatte auch die schönste Zeit ein Ende und wir mussten heim. Hildegard und Willi blieben noch ein paar Tage in Ungarn. Gerd und Peter fuhren mit dem Auto heim und erwarteten Wittl, Uschi und mich am Flughafen Frankfurt/Hahn.

Manuela Gaze

Isi - Rider

Als am Sonntag, dem 22. Mai, 14 Reiter vom Wiesenhof durch den Taunus fuhren, rissen die Wolken auf und die Sonne strahlte vom Himmel. Die Gruppe war unterwegs zum Akazienhof, einem Islandpferdegestüt in Schmitten-Seelenberg.



Dort bekam jeder ein Halfter in die Hand gedrückt und wir folgten dem Gestütsbesitzer zum Paddock. Wir wurden der Reihe nach prüfend angeschaut, dann jeweils auf einen Isi gedeutet und ein klangvoller nordischer Name genannt, den wir meist erst beim dritten Mal richtig verstanden. Nachdem jeder seinen Isi eingefangen hatte, führen wir die 14 Ponys in einer langen Prozession zum Putzplatz, wo kräftig geschrubbt wurde - denn die meisten waren ganz schön dreckig! Noch bevor wir richtig fertig waren, ging es zur Sattel- und Zaumzeugvergabe. Hier musste jeder den Namen „seines“ Pferdes nennen - dafür bekam er dann den passenden Sattel und ein Zaumzeug. Als die Pferde dann so sauber wie möglich und gesattelt waren, wurden Gerten verteilt, Helme aufgezogen und los ging's! Da der Akazienhof etwas außerhalb von Schmitten-Seelenberg liegt, etwa eine halbe Fahrstunde vom Wiesenhof entfernt, mussten wir nicht einmal eine Straße überqueren, um in den Wald zu kommen - es ging



einfach auf einem Waldweg ein kleines Stück bergab, und schon hatten wir die schönsten Reitstrecken vor uns.

Zwei Stunden kreuzten wir in Schritt, Trab und Galopp, manche von uns auch in Tölt oder Pass, durch den Wald. Dank der wirklich braven und freundlichen Isis konnte man sich gemütlich unterhalten und die Natur genießen - unsere Pferde waren trotz der matschigen Wege sehr trittsicher und wussten, was sie erwartet. Selbst das Galoppieren in einer so



großen Gruppe war kein Problem - alle Isis rannten einfach unserer Führerin hinterher, aber kaum einer versuchte mal, seinen Vordermann zu überholen.

Während die Pferde nach unserer Rückkehr sich glücklich über ihre Eimer mit Kraftfutter hermachten, waren bei uns auch die letzten Skeptiker überzeugt, dass ein Ausritt auf Isis wirklich Spaß macht. Und wir werden alle noch mal hinfahren! Auf dem Akazienhof kann man unter dem unten stehenden Kontakt Ausritte buchen. Geführte Ausritte, die eineinhalb bis zwei Stunden dauern, gibt es immer samstags und sonntags. Die Strecken sind dabei unterschiedlich, es wird also auch bei mehreren Besuchen nicht langweilig werden. Die maximale Gruppengröße sind 14 Personen. Islandpferde gibt es auf dem Akazienhof eine ganze Menge - in

allen Größen, Formen und Farben, ruhig und temperamentvoll, was auch immer man gern haben möchte. Es ist für jeden was dabei! Etwas Reiterfahrung wird allerdings vorausgesetzt. Ein Dankeschön auch an das freundliche Team vom Akazienhof! Insgesamt war es ein sehr schöner Nachmittag, ein sehr schöner Ausritt und man kann den Akazienhof nur als Ausflugsziel für Reitbegeisterte empfehlen (aber das Buchen nicht vergessen) - die Isis haben an diesem Tag sicherlich den einen oder anderen Fan dazugewonnen!

Infos über den Hof und das Angebot gibt es unter www.akazienhof-ts.de.



Islandpferdegestüt



Beritt u. Verkauf
Reitunterricht
Gruppenausritte
Reiterferien für Kinder
Reitshop

Akazienhof

61389 Schmitten-Seelenberg
Tel. 06082/592 Fax 1202

Wie schütze ich mein Pferd vor Würmern?

Die Prophylaxe hat eine große Bedeutung in der Bekämpfung der Endoparasiten. Folgende Maßnahmen sollten eingehalten werden:

- Eine nicht zu große Pferdedichte auf einer Fläche zulassen, da daher die Kontamination über den Kot minimiert wird.
- Auf dicht besiedelter Fläche die Pferdeäpfel täglich entfernen.
- Permanente Tränken (z.B. fest installierte Tränken auf der Weide) häufig reinigen.
- Mehrere Tage vor der Verbringung eines neuen Pferdes in eine Herde eine Entwurmung des Pferdes vornehmen.
- Die Weide von anderen Tierarten abgrasen lassen, da andere Tierarten (Schafe, Kühe, usw.) keine Wirte der Parasiten sind und damit die Entwicklungskette zerstören und somit die Weide von Pferdeparasiten



- entseuchen.
 - Düngung mit Pferdemist auf Pferdekoppeln und Wiesen vermeiden oder vorher heiß kompostieren.
 - Eine Zufütterung der Pferde auf kontaminiertem Boden vermeiden (evtl. Futterraufe bzw. Trog benutzen).
 - Die Eier der Magendasseln, die am Haarkleid anhaften, regelmäßig entfernen, um eine orale Aufnahme zu verhindern.
 - Nach der Entwurmung die Boxen reinigen, um sämtliche Eier und infektiöse Laven aus der Einstreu und Box zu entfernen und damit eine frühzeitige Neuinfektion zu verhindern.
- Bei der Entwurmung abgehende Würmer sind nicht infektiös!

 Vivian Geißendörfer

Die Hufe

Auch wenn die Hufe bei der Pferdepflege hin und wieder übersehen werden, sind sie doch sehr wichtig. "No hoof ... no horse" heißt ein alter englischer Spruch. Übersetzt: „kein Huf... kein Pferd“. Da ist viel Wahres dran. Wenn ein Pferd keine gesunden Hufe hat, kann es Probleme beim Laufen und beim Stehen bekommen und Schmerzen haben. Bei Pferden, die in Boxen gehalten werden, zieht vor allem Einstreu alle Feuchtigkeit aus den Hufen - rissige und spröde Hufe sind die Folge. Im Gegensatz dazu stehen viele Pferde ständig im eigenen Mist. Hier werden die Hufe durch die Nässe des Urins zu feucht und die Hufe beginnen zu faulen. Hufe müssen täglich kontrolliert und ausgekratzt werden. Regelmäßig sollte ein Hufschmied die Stellung der Hufe kontrollieren. Allgemein üblich ist das Einfetten oder -ölen der Hufe. Dann kann zwar keine Feuchtigkeit mehr abgegeben, aber auch keine Feuchtigkeit mehr aufgenommen werden. Man sollte nicht zu häufig zu fetten und ölen. Bei sehr trockenen Hufen sollte man lieber Hufbalsam statt Fett verwenden, da dieser einzieht und die Feuchtigkeit mitnimmt.



 (KF)

Sunnys kleine Welt



Hallo, darf ich mich vorstellen? Ich bin die kleine Sunny. Klein, so sagt meine Menschenmami immer, dabei kann ich ihr auf den Kopf spucken, wenn ich möchte. Ich wohne auf einer großen Koppel im Norden Deutschlands mit meinen fünf Kumpels. Ich bin gerade ein Jahr alt geworden. Mama hat gesagt, dass ich euch meine Erlebnisse erzählen darf. Fang ich doch am besten gleich mal damit an. Kürzlich lag ich früh morgens schlummernd im grünen Gras. Die Sonne wärmte mein schwarz-weißes Fell und nichts hätte schöner sein können.

Auf einmal wurde es hektisch. Meine große Freundin Shakira stubbte mich an und schaute ganz nervös zu unseren anderen Kumpels. Ich musste mich erstmal aufraffen, um zu schauen, was da los war. Als ich stand, dachte ich, ich schau nicht richtig. Da liefen zwei kleine Wuscheltiere auf meiner Koppel, pechschwarz waren sie. Mann, hab ich einen Schreck bekommen! Ich hab mich gleich mal hinter Shakira versteckt. Dann kamen die zwei auch noch näher und guckten uns doof an. Haben immer wieder so komisch zu uns auf ausländisch gewiebert. Auch meine Kumpels haben die nicht verstanden und keiner wusste, wer die waren und wo die herkamen. Zum Glück kam meine Menschenmami vorbei, um mich vor den wilden Wollmonstern zu beschützen. Die kleinen sind auch ganz schnell weggelaufen. Ich war so stolz auf Mami, die ist ja soooo mutig! Wenn ich mal groß bin dann will ich mal so werden wie sie. Die weiß so viel und hat mir erzählt, dass die kleinen Wuscheltiere Schafe heißen und man sie auch Pulloverschweine nennt. Also Pulloverschweine find ich lustig *kicher*



Glaub ich muss noch viel lernen, aber das muss warten denn ich bin schon wieder sooooo müde. Bis zum nächsten Mal, Eure Sunny *gähn*

Bis zum nächsten Mal, Eure Sunny *gähn*

Buchtipps

„Bodenarbeit mit Pferden - mal etwas anderes“ von Christine Lange
In diesem Buch zeigt die Autorin, wie leicht und natürlich der Umgang mit dem Pferd vom Boden aus ist, wenn man sich an einige wenige Regeln hält. Denn Freundschaft zwischen Pferd und Mensch basiert auf Vertrauen und fordert zuallererst Respekt. Zentrale Frage ist also: Wer ist hier der Boss? Deshalb Lektion Nummer Eins: Stillstehen solange es der Mensch will. Ist die Rangordnung geklärt, geht die Erziehungsarbeit weiter: am Führstrick, an der Longe - einfach und doppelt -, in Freiarbeit und beim Anti-Scheu-Training. Und all das macht riesigen Spaß.
ISBN 3-405-16795-7, 15,95 EUR



Vivian Geißendörfer

Reitsport Schätzle in Eddersheim

Bestimmt kennen viele von euch das Reitsportgeschäft Schätzle in Eddersheim, denn es ist ja nur wenige hundert Meter von unserem Wiesenhof entfernt.



Die Inhaber, das Ehepaar Schätzle, sind durch und durch Pferdekennner. Vor 2 Jahren eröffneten die beiden ihr eigenes Reitsportgeschäft, von dem sie schon länger geträumt hatten. Fachlich gute Beratung, die angenehme Atmosphäre und vor allem die vielen guten Tipps, die man obendrauf bekommt, haben dafür gesorgt, dass sich das Einzugsgebiet inzwischen bis nach Mainz, Wiesbaden und Frankfurt erstreckt.

Seit dem 1. Mai 2005 ist Herr Schätzle Betriebsleiter des Krißfelder Reitvereins. Gemeinsam mit seiner Frau konzentriert er sich dort auf die Ausbildung von Pferden und Reitern. Er hat 1994 seinen Abschluss als Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Reiten absolviert und kann Pferd und Reiter bis Klasse S ausbilden. Ihr eigenes Pferd, einen 11-jährigen Fuchswallach, haben die Eheleute selbst ausgebildet und schon vielfach auf Turnieren vorgestellt. Und das mit großem Erfolg, denn er hat bereits Dressurprüfungen der Klassen A, L und M gewonnen, ist schon einmal in Klasse S vorgestellt und beherrscht auch die Einerwechsel im Galopp.



Die Schätzles sind von früh bis spät für die Vierbeiner unterwegs. Der Tag beginnt morgens im Krißfelder Stall mit dem Training der Beritt- und Schulpferde, ab mittags geht es dann ins Eddersheimer Geschäft. An den Wochenen-

den gibt Herr Schätzle sein Wissen gerne an alle großen und kleinen Reiter weiter. Interessierte jeder Altersgruppe können Lehrgänge bei ihm buchen. Ob Doppellonge, Cavalettitraining oder Turniervorbereitung in Theorie und / oder Praxis Herr Schätzle geht gerne auf die jeweiligen Wünsche der Teilnehmer ein. Momentan ist er außerdem Turnierrichteranwärter, wird also auch bald Turniere richten.

Wer also beim Kauf seiner Reit- oder Pferdeausrüstung Wert auf viel Wissen und einen großen Erfahrungsschatz legt, der ist bei Reitsport Schätzle sehr gut aufgehoben.

Adresse:
Reitsport Schätzle
Flörshheimer Straße 45
65795 Hattersheim
Telefon/Fax: 06145 / 54 59 70
www.reitsport-schaetzle.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

(MH, KF)



Flörshheimer Straße 45
65795 Hattersheim-Eddersheim
Telefon + Telefax 06145/545970
www.reitsport-schaetzle.de

- U Pferde- und Reitermode
- U Lederwaren
- U Reitzubehör
- U Pflegemittel
- U Futtermittel

- Unsere Service- u. Dienstleistungen:
- U Wäsche von Stall u. Satteldecken
 - U Reinigung von Turnierjackets
 - U Vermietung von Magnetfeldgeräten
 - U Lieferung von Futtermitteln
 - U Second-Hand

Qualität von führenden Herstellern

Ladenöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
Individuelle Termine außerhalb unserer Geschäftszeiten möglich.
Service Mobil: 0172-7346679

Kurzmeldungen

Girls' Day

Am 28. April 2005 fand der Girls' Day statt. Dabei können Mädchen aus den Klassen 5 - 10 einen Tag lang in einem Unternehmen die Arbeit kennenlernen, die normalerweise eher Jungs machen. So soll der Anteil an Frauen in diesen Berufen angehoben werden. Den Girls' Day gibt es seit einigen Jahren, und jedes Jahr nehmen mehr Unternehmen daran teil. Diesmal war auch der Wiesenhof dabei, der Mädchen einen Tag lang die Chance bot, hinter die Kulissen zu schauen und mitzuarbeiten. Infos dazu und später dann auch zum Girls' Day 2006 findet man im Internet unter www.girls-day.de.

Sauberkeit im Stübchen

Claudia und Toni, die Pächter unseres Stübchens, möchten euch darum bitten, in Zukunft auf mehr Sauberkeit im Stübchen und auf der Terrasse zu achten. Dazu gehört auch, dass ihr euren Abfall selbst entsorgt und alles so hinterlasst, wie ihr es vorgefunden habt.

Orientierungsritt am 1. Mai

Am 1. Mai wurde vom Hof Erhardt in Flörshheim-Weilbach ein Orientierungsritt ausgerichtet, an dem acht Leute vom Wiesenhof starteten, die auch die fünf Schulpferde Black Star, Valeska, Smoky, Branca und Tino dabei hatten. Geritten wurde in Zweiergruppen, auf dem ca. vierstündigen Ritt mussten Aufgaben gelöst werden. Wetterglück gab es dabei allemal: die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel und die Temperaturen erreichten knapp 30°C.

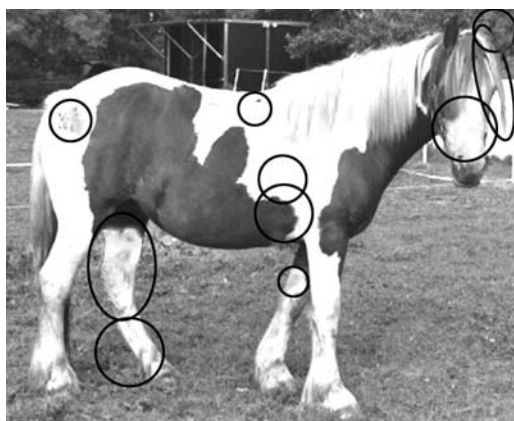
Neuer Reit- und Fahrplatz mit Paddocks

Anfang Juni war einige Tage lang schweres Gerät auf dem Wiesenhof unterwegs. Die MTR GmbH spendete Sand für die große Fläche und half Peter Freund, Gerd Gröhl und Norbert Maros auch dabei, diesen zu verteilen. Dabei entstand nicht nur ein neuer Reit- und Fahrplatz, sondern auch eine Neueinteilung der Paddocks für die Schulpferde.

(KF)

8 Lustiges

Und hier die Lösungen aus dem letzten Heft:



Ein Rezept für's Pferd:

Bananen-Weizen-Kugeln

Zutaten:

- 6 Bananen, mittelreif
- 100g Haferflocken
- 100g geschroteter Leinsamen
- 160g Traubenzucker
- 200g Weizenkeime
- 100g Fruchtemüsli

Zubereitung:

Die Bananen sollten nicht mehr grün sein, eher mittelreif. Man schneidet sie in kleine Stückchen und verarbeitet sie mit einem Pürierstab in einer Schüssel zu Mus. Dann kommen die anderen Zutaten hinzu. Eventuell etwas Flüssigkeit (z.B. Apfelsaft) hinzugeben. Mit der Hand kleine Kugeln formen und diese im Backofen bei 100 Grad ca. 30 min backen.

Im Kühlschrank halten sich diese Leckerlies etwa 3 Tage.

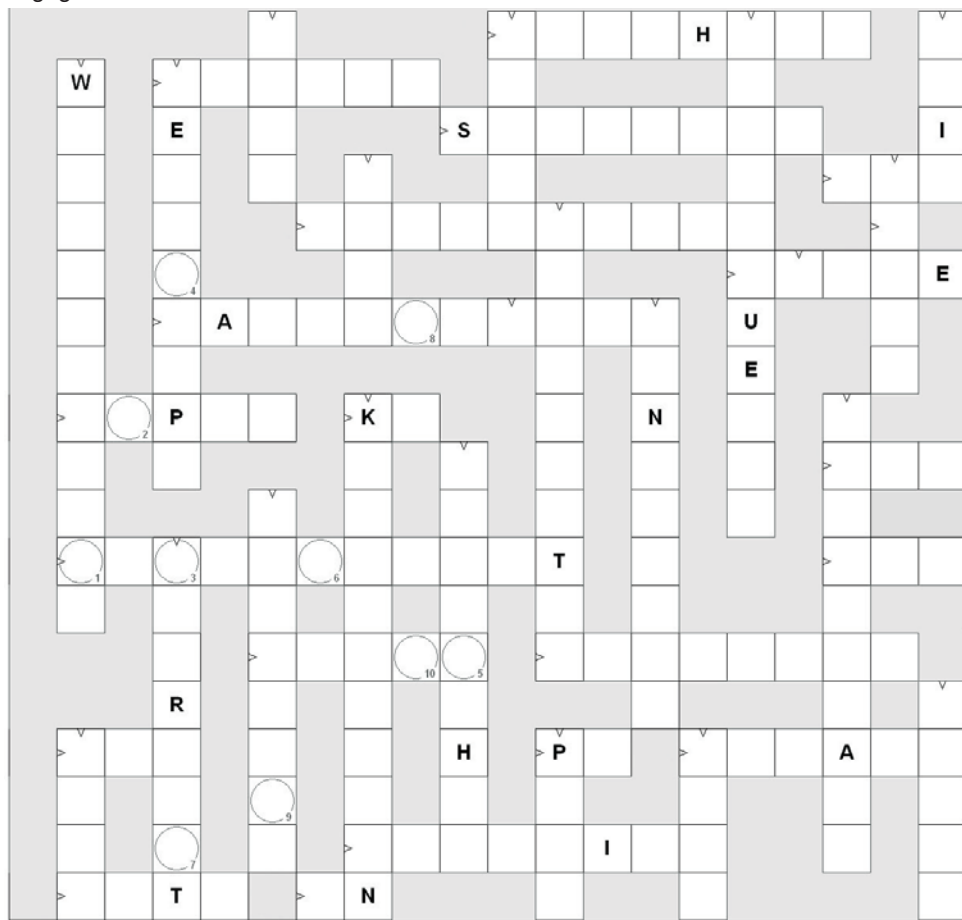


Witz des Monats

Der Lehrer will die Schüler prüfen, ob sie den Unterschied zwischen Zebra und Pferd kennen. So hängt er an die linke Tafelseite das Bild eines Pferdehengstes, an die rechte das eines Zebrahengstes. „So, Kinder, sagt mir bitte, um welche Tiere es sich hier handelt.“ Sofort meldet sich Fritz und sagt: „Auf dem linken Bild ist ein Pferdehengst, das auf dem anderen eine Pferdestute.“ „Das Erste ist richtig, aber wie kommst du auf das Zweite?“ „Na, wäre ein Hengst jemals so eitel, einen gestreiften Schlafanzug zu tragen?“

Wörterrätsel

Hier müssen erst die richtigen Wörter und dann noch der richtige Platz für sie gefunden werden. Dabei geht alles nach der Länge der Wörter. Als Starthilfe sind schon einige Buchstaben vorgegeben.



- 1 Buchstabe: Buchstabe gegenüber C; leichteste Wettkampfkategorie; schwerste Wettkampfkategorie
- 2 Buchstaben: Deutsche Reiterliche Vereinigung; Abkürzung Klasse; Abkürzung Pferdestärke
- 3 Buchstaben: Abk.: Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung; Abk.: Qualifikation zum Bundeschampionat; Pferdemusical; Abk.: Leistungsprüfungsordnung
- 4 Buchstaben: Turnier in Aachen; Teil des Sattels; Teil der Vorhand; Körperteil vom Pferd; Jugendbeauftragte auf dem Wiesenhof; bei Wanderritten gibt es ...pferde; erster Reiter einer Abteilung

- 5 Buchstaben: Umrandung der Reithalle; Sattelunterlage; Pferdecomic; ehemaliges Wiesenhof-Schulpferd; schwarzes Pferd; lange Leine
- 6 Buchstaben: Ausruf am Ende der Jagd; engl. Jagdpferd
- 8 Buchstaben: Zugvorrichtung an der Kutsche; Abzeichenart; Nasenlöcher des Pferds; O in CHIO steht für...; Spielzeug: ...pferd; Pferdeberuf
- 9 Buchstaben: wenn man eine Decke auf ein Pferd legt; Hof für alte Pferde; Gesichtsform
- 10 Buchstaben: Sitz des hessischen Landesguts; Nachziehen des Sattelgurts; Pferdemusical
- 11 Buchstaben: weiche Bürste; Teil des Sattels; 2-3 aufeinander folgende Hindernisse; Teil am Sattel
- 12 Buchstaben: Trensenart

Such' den Thordø!

In dieser Ausgabe sind irgendwo auf den Seiten viele kleine Thordøs versteckt. Wie viele Bilder von Thordø findet ihr und wo sind sie?

9 Vorschau

Und das gibt's in der Oktober-Ausgabe:

- ein weiteres RSG-Mitglied
- eines unserer Schulpferde
- eine Reitstunde
- die Gewinner-Fotos des Fotowettbewerbs
- Bericht über unser Hoffest
- alle News vom Wiesenhof und vor allem:

Ein großes Preisrätsel zum einjährigen Zeitungsjubiläum!
Und noch mal der Aufruf: Schickt uns Artikel, Leserbriefe, Witze, Bilder oder was euch sonst so einfällt!!

10 Impressum

Herausgeber:
Reitsportzentrum Wiesenhof
RSG Eddersheim a.M., gem. Verein
Vorstand

Anschrift:
Reitsportgruppe Eddersheim a. M.
Im Gotthelf 20
65795 Hattersheim-Eddersheim
Tel. 06145 / 545 871
Fax. 06145 / 545 872
E-mail redaktion@rsg-eddersheim.de
Internet www.rsg-eddersheim.de

Verantwortlich:
Gerd Gröhl, Team Wiesenhof (ViSP)

Redaktion:
Katrin Förster, Martina Höhne

Hof-News erscheint viermal jährlich im Januar, April, Juli und Oktober.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

